



**SCHWEIZERISCHER VERBAND FÜR PFERDESPORT
FÉDÉRATION SUISSE DES SPORTS ÉQUESTRES
(SVPS / FSSE)**

VERBANDSPOLITIK

2009 bis 2012

Das Leitbild 2009 bis 2012 wurde am 29. März 2008 von der Mitgliederversammlung einstimmig genehmigt.

INHALTSVERZEICHNIS

	Seiten
A. Leitsatz	3
B. Auftrag	3 – 4
C. Strategie	4 – 5
D. Verantwortlichkeiten	5 – 7

A. LEITSATZ

Der Schweizerische Verband für Pferdesport (SVPS) ist als effizienter und zukunftsorientierter Verband dem Kulturgut Pferd und seinen Mitgliedern verpflichtet. Er fördert den Zugang zum Pferd und unterstützt Ausbildung, Nachwuchsförderung und Entwicklung im Spitzensport, Breitensport, Freizeitsport und in der Zucht. Er lehnt jeden Missbrauch der Pferde ab.

B. AUFTRAG

Grundauftrag

- das Kulturgut Pferd fördern sowie die traditionellen und ethischen Werte weitergeben
 - im respektvollen Umgang mit dem Pferd;
 - in der Erziehung des Nachwuchses mit dem Pferd;
- die Grundausbildung mit und das Verantwortungsbewusstsein gegenüber dem Pferd fördern;
- die Erhaltung des Pferdes in der Schweiz sichern und das Interesse am Pferd steigern;
- den Lebensraum des Pferdes erhalten;
- die Beziehung Mensch – Pferd – Natur fördern.

Dienstleistungs- und Unterstützungsauftrag

- den Mitgliederverbänden und deren Mitgliedern alle Dienstleistungen des Verbandes anbieten unter Berücksichtigung der Voll- und Teilmitgliedschaft;
- den verschiedenen Disziplinen Unterstützung anbieten in:
 - Nachwuchsförderung;
 - Breitensport;
 - Spitzensport;
 - Ausbildung der Offiziellen (Jurypräsidenten, Richter, Parcoursbauer, technische Delegierte);

- durch Erlass von griffigen Reglementen für die pferdegerechte und faire Durchführung von Pferdesportveranstaltungen sorgen;
- die Kommunikation nach innen und nach aussen aktiv pflegen.

Koordinationsauftrag

- Vertretung der nationalen Interessen gegenüber der FEI;
- Zusammenarbeit und Austausch mit anderen internationalen Pferdesportverbänden;
- Zusammenarbeit mit den Schweizer Sport-Dachverbänden, im Besonderen mit Swiss Olympic Association und dem Bundesamt für Sport;
- Erfassung der nicht organisierten Freizeitreiter sowie Kommunikation und Gedankenaustausch mit letzteren;
- Interessenvertretung in der Politik wahrnehmen;
- Einflussnahme auf den Gesetzgeber im Rahmen der Anhörungsverfahren in Gesetzgebungsprozessen, die den Tierschutz und den Lebensraum des Pferdes betreffen.

Der SVPS ist weder verantwortlich noch zuständig:

- für die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen;
- für Bereiche, welche in die Autonomie der angeschlossenen Verbände, Vereine und Organisatoren von Anlässen gehören.

C. STRATEGIE

- Das Pferd steht im Mittelpunkt all unseres Tuns: Achtsamer, verantwortungsvoller und pferdegerechter Umgang mit dem Pferd ist selbstverständlich. Der Verband setzt sich für die Erhaltung des Lebens- und Bewegungsraumes der Pferde ein. Er fördert auf faire und gerechte Art die natürliche Leistungsfähigkeit des Pferdes. Er lehnt jeden Missbrauch und jede Extremlösung ab. Er engagiert sich für eine umsetzbare Tierschutzgesetzgebung.
- Unser Verband unterstützt den Freizeit-, den Breiten- und den Spitzensport aller angeschlossenen Verbände. Er fördert die sportliche Entwicklung der Pferdesportlerinnen und –sportler.

- Unser Verband engagiert sich in der Unfallverhütung aller Pferdesportlerinnen und –sportler auch im Freizeitsport durch Ausbildungsangebote der Mitgliederverbände und dienliche Massnahmen.
- Nachwuchsförderung hat erste Priorität. Unser Verband muss glaubwürdig, innovativ und langfristig den Nachwuchs motivieren: für das Pferd, für den Umgang mit dem Pferd und für den fairen Sport mit dem Pferd.
- Eine gute, nachhaltig – stabile Finanzlage unseres Verbandes ist zwingend. Sie ist Voraussetzung für die Umsetzung der Verbandsziele. Die Einnahmen sind transparent und orientieren sich nebst Mitgliederbeiträgen nach dem Verursacherprinzip. Die Ausgaben konzentrieren sich auf die Tätigkeiten der Verbandsmitglieder und Disziplinen sowie auf effiziente Dienstleistungen.
- Statuten, Reglemente, Richtlinien und Empfehlungen unseres Verbandes sind klar, einfach und verständlich. Wir reglementieren nur Notwendiges und Sinnvolles. Wir fördern die Eigenverantwortung.
- Wesentliches Element unserer Verbandskultur ist die Konfliktkultur. Der Umgang untereinander ist respektvoll, andere Meinungen werden angehört und diskutiert. Nach der Meinungsbildungsphase sind Entschiede zu akzeptieren. Eine gute Kommunikation unterstützt die Transparenz der Entscheidungen.

D. VERANTWORTLICHKEITEN

1. Mitgliederverbände

- 1.1. Die Mitgliederverbände tragen Leitsatz und Auftrag des Schweizerischen Verbandes für Pferdesport mit und setzen sie in ihren Verantwortungsbereichen durch.

2. Vorstand

2.1 Allgemeine Verantwortlichkeiten

- schafft Vertrauen in den Verband durch Transparenz und Verhalten;
- unterstützt die Offiziellen sowie die Amtsträgerinnen und –träger des Verbandes in der Ausübung ihrer Tätigkeit;
- sichert eine langfristig stabile Finanzlage;
- ist verantwortlich für Strategie, Politik und Weiterentwicklung des Verbandes;
- ist verantwortlich für Koordination und Planung der Nachwuchsförderung.

2.2 Bereich Pferd und Recht

Veränderungen im Umfeld des Pferdes und entsprechende Gesetze und Reglemente müssen regelmässig überprüft, frühzeitig erkannt und aktiv angegangen und kommuniziert werden.

Der Vorstand pflegt und organisiert Kontakte zu kantonalen und eidgenössischen Politikern und Behörden zur Interessenvertretung.

Lebens- und Bewegungsraum

- Raumplanung;
- Tierschutz;
- Landwirtschaft (Stellung des Pferdes in der Landwirtschaft);
- Wald;
- Strassenverkehr;
- Unfallverhütung;
- Sport.

2.3 Kommunikation

Die interne und externe Kommunikation ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Kommunikation in Belangen des Verbandes muss auf Verbandsebene geführt und koordiniert werden. Der Vorstand erlässt Richtlinien über Verantwortlichkeiten und Berechtigungen im Kontakt mit den Medien.

3. Disziplinen / Amtsträgerinnen und –träger / Offizielle

- setzen das Leitbild und die Verbandsziele in der Ausübung ihrer Tätigkeit um;
- setzen die Reglemente, die Richtlinien, die Empfehlungen sowie die Verbandsbeschlüsse (Mitgliederversammlung, Vorstand, Disziplinen und Kommissionen) konsequent um;
- nehmen ihre Kompetenzen durch sofortige Entscheidungen im Interesse des Sportes und in Anlehnung an die gültigen Reglemente wahr.

4. Ausbildung

Die Ausbildung wird durch die Kommission Nachwuchsförderung in enger Zusammenarbeit mit den Mitgliederverbänden und den Disziplinen wahrgenommen.

- Der Ausbildung auf allen Stufen und in allen Disziplinen ist höchste Priorität einzuräumen. Grundlagen dazu bilden umfassende Ausbildungskonzepte und –programme, die durch die Mitgliederverbände und die Disziplinen erarbeitet werden.
- Die Ausbildung umfasst die fachspezifische Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie die Nachwuchsförderung, die in Zusammenarbeit mit Swiss Olympic und dem Bundesamt für Sport erfolgt.

- **Pferdesport und Schule**

Der Verband unterstützt Schüler bei der Teilnahme an Trainingslehrgängen und Wettkämpfen. Interessenkollisionen zwischen Schule und Wettkämpfen/Training werden zuerst von den Direktbetroffenen gelöst. Der Verband bietet Hand zu einvernehmlichen Lösungen.